

## 4. Bibliographie der Schriften

### **M. Aug. Hermann Franckens Gr.& OO.LL.P.P. & P.Glauch. Einleitung Zur Lesung Der H. Schrift / Insonderheit Des Neuen Testaments / I. Für Ungelehrte ...**

**Francke, August Hermann**

**Halle, 1698**

§. 11.

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

in der Lehre von der Person  
und dem Ambt unsers HErrn  
Jesu Christi recht gründe/ und  
befestige/ welches dann desto besser  
geschiehet/ wenn man gewar wird/  
daß in allen Geschichten und Reden  
dieses der Zweck sey/ daß die Herr-  
lichkeit Jesu Christi offenba-  
ret werde.

§. II.

End-Zweck  
der Apostel-  
Geschichte. Der Zweck und  
die Absicht Lucæ in  
Beschreibung der Apostel-Ge-  
schichte ist zum theil aus dem An-  
fange seines Evangelii/ wenn es  
mit Act. I, v. 1, zusammen gehalten  
wird/ zu ersehen: nemlich/ daß er  
die Evangelische Erzählung fort-  
setze/ und nun auch ferner ordent-  
lich beschreibe/ wie es nach der  
Himmelfahrt Jesu Christi er-  
gangen sey/ und wie die Christ-  
liche Kirche durch die Apostel des  
HErrn

Herrn gepflanzet worden / und  
 Gott derselben Lehre mit Zei-  
 chen und Wundern bekräftiget  
 und mit Austheilung des Heil-  
 Geistes nach seinem Willen /  
 Eb. II, v. 4. Doch ist hiebey wohl zu  
 beobachten / daß der Zweck Lucæ  
 nicht sey / die Geschichte aller und jez-  
 den Aposteln zu beschreiben / als  
 welchem er sonst keines weeges ein  
 Genügen würde gethan haben: son-  
 dern / daß er zwar den Anfang der  
 Christlichen Lehre / durch das Wort  
 der Apostel nach der Ausgießung  
 des H. Geistes / so wol unter de-  
 nen Jüden als unter denen Heyden  
 beschreibet; darnach aber / als ein  
 Gefehrte des Pauli / ( wie daher  
 sonderlich angemercket wird / daß  
 er selbst zu verstehen gebe / wann er  
 dem Paulo zugesellet worden / in  
 dem er sonst immer als in der dritten  
 Person von Paulo und seinen Ge-  
 fehrtten redet / aber c. XXI, v. 10, 11,

in

in der ersten Person redet / und also sich selbst mit einschliesset) sich besonders zu den Geschichten dieses Apostels wendet. Daß nach dem größern Theil dieses Büchlein könnte genennet werden die Geschichte des Apostels Pauli. Solche Beschreibung aber hat er also eingerichtet / daß man allenthalben wohl daraus sehen kann / daß sein Zweck nicht die bloße Erzählung der Geschichte gewesen sey / sondern dadurch zu bekräftigen den Glauben an den HErrn Jesum / und die Weisheit / Gottseligkeit / Andacht / Glauben / Liebe und Gedult / so wol der Apostel des HErrn / als derer / so gläubig worden / fürzustellen / und die Wunder Gottes in Fortpflanzung seines Worts / und Beschützung und Errettung der Seinigen zu preisen. Wer nun auff

auff diesen heiligen Zweck in den  
 Apostel = Geschichten siehet / der  
 wird den Finger des Heil. Geistes  
 in allen Reden und Erzählungen  
 viel besser erkennen / und desto leicht-  
 er in einem jeden seine Erbauung  
 finden / und solche als das fürnehm-  
 ste Buch achten / daraus man die  
 rechte Lauterkeit des ersten Chris-  
 stenthums in Lehre und Leben zu er-  
 kennen hat. Ja es ist wohl zu be-  
 halten / daß / wie die Bücher Mo-  
 sis sind vor der ganzē Bibel / als  
 aus welcher Quelle die andern al-  
 le geschöpffet / und wie diese und  
 die übrigen historischen Bücher /  
 vor den Propheten und Psal-  
 men / also die Evangelisten und  
 Apostel = Geschicht / und inson-  
 derheit diese letztere vor den  
 Brieffen der Aposteln seyn / als  
 eine Fackel / welche dem Leser  
 den Weeg anzeigen / daß er so  
 wol

wol den Zweck und die Absicht/  
in einer jeden Epistel / als auch  
den Inhalt und die Umstände  
recht vernehmen könne.

§. 12.

Zweck der  
Episteln Pau-  
li insgemein.

Von den Brieffen  
des Apostels Pauli  
ist insgemein zu be-  
halten/ daß deren Zweck mit sei-  
nem Amte gar eigentlich über-  
einstimme: nehmlich daß er das  
Geheimniß von Christo kund  
mache/ wie Er selbst solches andeu-  
tet Eph. III. Und weil sonderlich  
zu derselbigen Zeit unter Jüden und  
Heyden der Streit war von der  
Rechtfertigung/ von den Wer-  
cken des Gesetzes/ von dem Vor-  
zuge des Jüdischen Volcks für  
denen Heyden/ und was dahin  
gehöret: so gehet auch der Zweck  
und die Absicht des Apostels  
in